

Am Sonntag soll es eine Menschenkette für den Frieden in Tett nang geben

LESEDAUER: 6 MIN



Einige der Unterstützer der Aktion am kommenden Sonntag halten die Plakate vor dem Rathaus hoch. Am Sonntag hoffen die Veranstalter auf eine möglichst lange Menschenkette durch die Stadt. (Foto: Mark Hildebrandt)

Veröffentlicht: 15.03.2022, 16:00 Uhr

MARK HILDEBRANDT

Drucken

Eine Menschenkette durch ganz Tett nang. Darauf hoffen die Organisatoren am kommenden Sonntag bei ihrer Friedensaktion. Treffpunkt ist der Montfortplatz vor dem Rathaus, losgehen soll es um 11 Uhr. Hinter der Aktion

stehen mit **Christiane Ruppenner**, Michael Och und anderen wieder jene, die vor kurzem auch die Demo für die Ukraine mit 1200 Menschen organisiert haben. Diesmal soll es zudem die Möglichkeit, für die Betreuung traumatisierter Kinder zu spenden.

Ganz oft seien sie direkt nach der Demo und an den folgenden Tagen angesprochen worden, sagen die beiden beim Pressegespräch. „Ich hätte gar nicht gedacht, dass so viele kommen würden“, äußert Michael Och im Rückblick.

Viele hätten das Gefühl gehabt, nicht mehr ohnmächtig zu sein, endlich etwas tun zu können. Sie hätten viel diskutiert, mit der Familie, mit Freunden, auch mit alten und neuen Bekannten, erklären Ruppenner und Och. Da sei der Wunsch und die Idee aufgekommen, noch einmal ein Zeichen zu setzen, und zwar eben in Form einer Menschenkette.

Ein Zeichen gegen jedwede Form von Gewalt

Natürlich gehe es auch um die Solidarität mit der Bevölkerung in der **Ukraine**, sagt Och. Aber sie möchten den Fokus weiten, wollen Frieden für alle, ein Ende der Gewalt. Denn Krieg und Unterdrückung, sagen Och und Ruppenner, das gebe es an vielen Orten auf der Welt. Auch wenn gerade die Ukraine im Fokus sei. „Stoppt die Gewalt!“ steht auf den Plakaten. Damit meinen die beiden: Ukraine. Aber eben auch: Überall.



REGION

Menschen aus der Ukraine helfen - so funktioniert's am Bodensee

Wichtig ist ihnen, dass es hier um alle Menschen gehen soll. Immer wieder gibt es Meldungen, dass auch Menschen aus Russland nur wegen ihrer Herkunft angegangen oder diskriminiert werden. „Wir wollen ein Zeichen gegen jedwede Form von Gewalt setzen, egal um welche Gruppe es geht“, sagt Christiane Ruppaner.

Menschenkette rund um die Stadt

Zuerst soll es am Sonntag eine Kundgebung geben. Nach einer kurzen Ansprache werden sich unter anderem einige Menschen mit Fluchthintergrund in zwei, drei Sätzen äußern, was Frieden für sie bedeutet. Nach diesem Teil soll sich dann die Menschenkette bilden. Wegen Corona

sollten Teilnehmer hier einfach Handschuhe oder einen Gegenstand wie etwa ein Stück Seil zum Festhalten mitbringen, sagt Och. „Halt einen friedlichen Gegenstand“, äußert Christiane Ruppenner.



KAU

Seldnerhalle in Kau wird für ukrainische Flüchtlinge umgebaut

FRIEDRICHSHAFEN

Hotel in Friedrichshafen wird zum Heim für Geflüchtete

Handschuhe oder auch ein paar „Verbindungselemente“ werden die Veranstalter dabei haben, falls jemand das vergessen oder nichts in der Art daheim hat. Je nachdem, wie viele Menschen mitmachen, können sie das aber eben nicht für alle bereitstellen. Aber da hoffen sie auch auf den Einfallsreichtum der Teilnehmer und natürlich deren Vorsicht. Ein Traum, sagen Ruppenner und Och, sei es natürlich, wenn die Menschenkette einmal um die Stadt gehen würde. „Oder sogar mehrfach“, sagt Och, man dürfe ja träumen.

Spende geht an Unicef – Firma zum Verdoppeln gesucht

Diesmal hat der Tettninger mehr Vorlauf eingeplant. Die Demonstration ist natürlich wieder angemeldet. Und diesmal kann auch der Bauhof die komplette Strecke sichern. Und die längere Vorbereitungszeit ermöglicht auch die Organisation einer parallel laufenden Spendenaktion. Hier soll eine Säule vor dem Rathaus stehen, in die Teilnehmer der Demonstration ihre Geldspende einwerfen können.

Och: „Hier entscheidet natürlich jeder selbst, ob und was er geben möchte.“ Das Geld soll im Anschluss an Unicef gehen. Ein bisschen hofft er, dass sich Unternehmen aus **Tettngang** finden, die die Summe noch verdoppeln. Da stünde er natürlich für Anfragen zur Verfügung, sagt er. Und warnt, dass beim letzten Konzert im Flieger schon eine gewisse Summe als Basis zusammengekommen ist.

Auch bei Heim melden sich viele Demonstranten

Auch Josef Heim vom Goldbrunnen ist kurzfristig zum Pressegespräch dazugestoßen. Er ist ebenfalls einer der Unterstützer und Mitorganisatoren. „Bei uns im Laden haben sich sehr viele Menschen bedankt, dass wir alle das veranstaltet haben“, sagt er. Ein Spendenkässchen hat er jetzt aufgestellt. Auch das, was darin ist, soll dann mit dem Geld in der großen Spendensäule zusammenfließen. Für den Frieden eben. Und **Unicef**.

Wir haben die allgemeine Kommentarfunktion unter unseren Texten abgeschaltet. Für einzelne Texte wird es auch weiterhin die Möglichkeit zum Austausch geben. Aufgrund der Vielzahl an Kommentaren können wir derzeit aber keine gründliche Moderation mehr gewährleisten. Mehr Informationen zu unseren Beweggründen finden Sie [hier](#).

0 Kommentare

Mehr Inhalte zum Dossier

UKRAINEKRIEG

Newsblog: Russland verhängt Einreiseverbot für Biden und Blinken

VILLINGEN-SCHWENNINGEN/BERLIN

Post für Putin: Villingen-Schwenninger überbringt Friedensbotschaften

BOPFINGEN

Ukraine-Flüchtlinge kommen am Dienstag in Bopfingen an

[Alle Inhalte >](#)

Persönliche Vorschläge für Sie

Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2022